

Rote Liste

der Ölkäfer (Insecta: Coleoptera: Meloidae) Thüringens



Lytta vesicatoria, Schachtberg, Kyffhäuser, 1996.
(Aufn. F. JUUCH)

Rote Liste der Ölkäfer (Insecta: Coleoptera: Meloidae) Thüringens



2. Fassung, Stand: 08/2010

MALTE JÄNICKE

Einleitung

Die Arten der Familie der Ölkäfer besiedeln trockenwarme Biotope und zeichnen sich durch eine komplizierte Biologie aus; ihr Vorkommen hängt außer von mikroklimatischen Gegebenheiten auch von anderen Insektenarten (v. a. Wildbienen) ab (JÄNICKE 2001). Zudem sind etliche Arten flügellos und damit von geringer Ausbreitungskraft.

Die Ölkäfer sind in Mitteleuropa mit ca. 35 Arten in 11 Gattungen vertreten. Aus Deutschland

sind 25 Arten aus 11 Gattungen nachgewiesen; für Thüringen 12 Arten aus 3 Gattungen (RAPP 1934). In der 1. Fassung der Roten Liste (JÄNICKE 2001) konnten noch 7 Arten als aktuell vorhanden genannt werden. Nach neueren Erkenntnissen muss eine Art (*Meloe rufiventris* [= *M. coriarius*]) als ausgestorben gelten, nachdem sich die einzige jüngere Meldung (von 1994) als Verwechslung mit einem *Meloe brevicollis*-Weibchen (teste: LÜCKMANN 2009) herausgestellt hat. Damit gehören nur noch 6 Arten zum aktuellen



Schwarzer Ölkäfer, *Meloe proscarabaeus*, Steinthalleben, Kyffhäuser, 1993. (Aufn. F. JULICH)





Veilchenfarbiger Ölkäfer, *Meloe violaceus*, Weibchen, Etzdorf, bei Eisenberg, 2011. (Aufn. M. JÄNICKE)

Artenbestand Thüringens. Ebenso viele müssen als ausgestorben oder verschollen gelten.

Der schon 2001 festgestellte Rückgang der Bestände in den letzten 8 Jahrzehnten hat sich kontinuierlich fortgesetzt. Eine Ausnahme bildet lediglich *Meloe proscarabaeus* für den eine allgemeine Zunahme der Nachweise zu verzeichnen ist. Damit konnte die Art in Kategorie 3 eingestuft werden. Bei *Meloe violaceus* gibt es die gegenläufige Beobachtung. In den bisher bekannten Schwerpunktvorkommen im Kyffhäuser-Gebirge, in Westthüringen (großräumig um Eisenach), im Thüringer Becken und in Teilgebieten Mittel- und Ostthüringens ist ein stärkerer Rückgang zu beobachten. Aus dem Gebiet östlich von Eisenberg gibt es gar keine Wiederfunde, so dass diese Art in Kategorie 1 eingestuft wurde.

Es gelten weiterhin die folgenden Hauptgefährdungsursachen:

- Abbrennen von wenig genutzten Grünflächen, Böschungen und Hängen (typische Lebensräume der stets flügellosen Arten der Gattung *Meloe*),
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Ackerländer können Ölkäfer-Habitate sein),
- Düngen und Kalken naturnaher Grünflächen,
- Aufforsten von magerem Offenland und

- Baumaßnahmen in naturnah gebliebenen Landschaften.

Die aufgeführten Gefährdungen haben direkte Auswirkungen auf die Ölkäfer, beeinträchtigen deren Bestände aber auch über die Auswirkungen auf die Wildbienenpopulationen. Aufgrund der engen biologischen Bindungen der Ölkäferlarven an die Wirtsbienen und ihre unterirdische Lebensweise sind Schutzmaßnahmen nicht definierbar. Deshalb kann nur die komplexe Erhaltung geeigneter, ausreichend großer Lebensräume den Fortbestand der Ölkäferarten und ihrer Wirtstiere langfristig absichern, wobei hierbei eine Konzentration auf vorhandene Vorkommensschwerpunkte sinnvoll ist.

Alle Ölkäferarten der Gattung *Meloe* sind gesetzlich geschützt.

Diese Gefährdungsanalyse konnte nur durch die Auswertung der Datenbestände der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie und des Naturkundemuseums Erfurt sowie in enger Zusammenarbeit mit Thüringer Entomologen erstellt werden.

Besonderer Dank gebührt den Herren F. BURGER, Dr. F. FRITZLAR, M. HARTMANN, A. KOPETZ, D. KLAUS, H. SPARMBERG und J. WEIPERT für die Überlassung der Daten und helfende kritische Anmerkungen.



Rote Liste

Art		Gefährdung	Bemerkungen
<i>Cerocoma schaefferi</i> (LINNE, 1758)	Scheffers-Breithorn-Ölkäfer	0	(1934)
<i>Lytta vesicatoria</i> (LINNE, 1758)	Spanische Fliege	2	
<i>Meloe autumnalis</i> OLIVIER, 1792	Herbstlicher Ölkäfer	0	§§ (1934)
<i>Meloe brevicollis</i> PANZER, 1793	Kurzfühler Ölkäfer	1	§
<i>Meloe cicatricosus</i> LEACH, 1811	Narbiger Ölkäfer	0	§§ (1934)
<i>Meloe decorus</i> BRANDT & ERICHSON, 1832	Schmuck-Ölkäfer	0	§§ (1934)
<i>Meloe proscarabaeus</i> (LINNE, 1758)	Schwarzer Ölkäfer	3	§
<i>Meloe rufiventris</i> GERM., 1817 (= <i>M. coriarius</i>)	Glänzend Schwarzer Ölkäfer	0	§§ (1934)
<i>Meloe rugosus</i> MARSHAM, 1802	Runzeliger Ölkäfer	2	§§
<i>Meloe scabriusculus</i> BR. & ERICHS., 1832	Feingerunzelter Ölkäfer	1	§
<i>Meloe variegatus</i> DONOVAN, 1793	Bunter Ölkäfer	0	§ 1957
<i>Meloe violaceus</i> MARSHAM, 1802	Veilchenfarbiger Ölkäfer	1	§

Gefährdungskategorien sowie weitere Abkürzungen siehe 2. Umschlagseite

Literatur

- FREUDE, H., K. W. HARDE & G. H. LOHSE (1969): Die Käfer Mitteleuropas, Band 8. – Krefeld
- JÄNICKE, M. (2001): Rote Liste der Ölkäfer (Coleoptera: Meloidae) Thüringens, 1. Fassung, Stand: 09/2001. – Naturschutzreport H. 18: 158-159
- KÖHLER, F., & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4: 1-185
- LÜCKMANN, J., & M. NIEHUIS (2009): Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Fauna und Flora in Reinland-Pfalz, Beiheft 40
- RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie, Bd. II. – Erfurt, Selbstverlag

Malte Jänicke, Am Tonteich 4, D-07607 Eisenberg/Thüringen

